

## Geleitwort

Naturschutzpolitik braucht mehr noch als andere Politikbereiche den breiten Konsens der Bevölkerung, das Verständnis und die Mitwirkung des Bürgers. Mit Rechtsvorschriften allein ist nichts gewonnen. Nur wenn die Menschen aus innerer Überzeugung bereit sind, die Natur als unsere Lebensgrundlage zu begreifen und entsprechend pfleglich zu behandeln, kann es gelingen, den Naturhaushalt funktionsfähig zu erhalten. Dazu bedarf es der Information des Bürgers. Versuche, Umweltbewußtsein ohne Basis gefestigten Grundlagenwissens zu schaffen, führen nicht selten zu unrealistischen Alternativen und idealistischen Utopien. Naturschutzpolitik erfordert deshalb eine offene, glaubwürdige und wirkungsvolle Öffentlichkeitsarbeit durch den Staat, welche die Verantwortung des Bürgers für die Erhaltung und Gestaltung unserer Umwelt weckt, durch die Vermittlung sachlich fundierten Wissens fehlgeleitete Emotionen oder auch irrationale Ängste abbaut und so Verständnis für Maßnahmen schafft, die im Interesse unserer Umwelt getroffen werden müssen. Wegen der vielfältigen Verflechtung der Zusammenhänge und der Neuheit so mancher der anzuwendenden Verfahren, Begriffe und Instrumentarien ist darüber hinaus auch eine intensive Aus- und Weiterbildung der Verantwortlichen in Politik, Verwaltung und Organisationen geboten. Dem Staat ist die Öffentlichkeitsarbeit insofern als neue Aufgabe, als echte Staatsaufgabe zugewachsen.

Der Tätigkeitsbericht und die Beiträge der Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege für das vergangene Jahr unterstreichen die hoch einzuschätzende Rolle, die der Akademie dabei zukommt. Die Akademie hat sich seit ihrer Gründung vor nunmehr 5 Jahren in Lehrgängen und Seminaren erfolgreich bemüht, die Kluft zwischen dem verfügbaren und dem noch zu erarbeitenden ökologischen Wissen zu verringern, sie hat in der breiten Öffentlichkeit wie auch in den wissenschaftlichen Fachdisziplinen Diskussionen angeregt und bereichert, und sie hat sich nicht zuletzt selbst als offenes Forum bewährt. Dies alles hat auch mitgeholfen, Mißverständnisse und Konfrontationen abzubauen. Die vorliegenden Beiträge über ökologische Untersuchungen von Teilbereichen lassen die Wirkungszusammenhänge im Gesamtsystem erkennen; sie weisen den Weg für künftige Arbeiten im Bereich der Biotoperforschung und -sicherung.

Der Bayerische Landtag, der seinerzeit der Errichtung der Akademie ausdrücklich zugestimmt hat, hat neuerdings ihre Arbeit anerkannt, indem er sich für einen Neubau in Laufen ausgesprochen hat. Eine -bessere räumliche Unterbringung wird es der Akademie ermöglichen, ihre Aufgaben in Lehre, Öffentlichkeitsarbeit und Dokumentation in zeitgemäßer Form zu erfüllen. Der Beschluß des Bayerischen Landtags wird für die Akademie sicherlich Ansporn und Verpflichtung sein.



Dr. Max Fischer  
Staatssekretär

Bayerisches Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen  
Mitglied des Präsidiums der ANL

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berichte der Bayerischen Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege \(ANL\)](#)

Jahr/Year: 1981

Band/Volume: [5\\_1981](#)

Autor(en)/Author(s): Fischer Max

Artikel/Article: [Geleitwort 3](#)